

## KARLSTADT

# Sack Zement!: Neue Rondellos

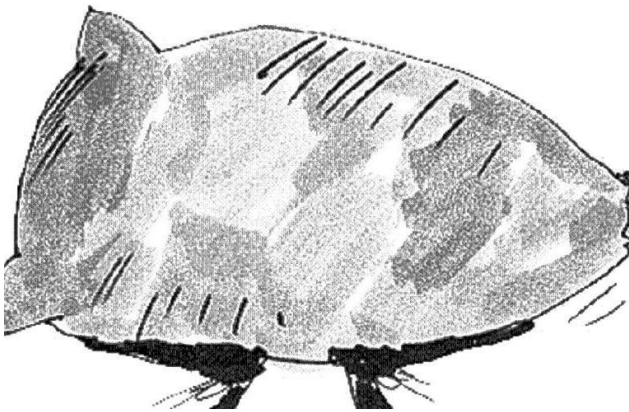


[Karlheinz Haase](#) 30. September 2016

18:50 Uhr **Aktualisiert am:**

30. September 2016

19:05 Uhr



**Anfangs wollt' ich fast verzagen, und ich glaubt', ich trüg' es nie;  
und ich hab es doch getragen – aber fragt mich nur nicht, wie.**

„Von wem ist das, Herr Tröster?“, fragte Bürgermeister Paul Kruck in der Bauausschusssitzung den pensionierten Deutschlehrer ungeduldig, so, als sei selbstverständlich zu erwarten, dass der „Schüler“ wie aus der Pistole geschossen antwortet. Der aber saß ratlos da, während es andere Stadträte mal blindlings mit „Goethe“ oder anderen deutschen Dichtern und Denkern probierten. „Von Heinrich Heine“, triumphierte Kruck, der Doktor der Chemie. Genau diesen Spruch habe er seiner Promotion vorangestellt.

Warum aber hängt gerade dieser Vierzeiler seit ein paar Tagen am Bauzaun des abgerissenen Karschter Freibads? War es der Rathauschef himself, der den Verlust nun ebenso bedauert wie die meisten Zaungäste, als sie mit ansahen, wie das Rondello fiel? Gibt es einen Mitwisser, der Krucks Promotion kennt? Oder war es die Blaubrille aus Zimmern, der Schriftsteller, der sich so viele Erinnerungsstücke einschließlich der runden

Kassenfenster sicherte? Auch wurde während des Abrisses ein Schild mit dem Hinweis aufs Rondello als UNESCO-Weltkulturerbe gesichtet (Foto Haase) – und von den Baggerfahrern missachtet. Mysteriös, mysteriös!

Heine soll diese Zeilen übrigens aus einem lapidaren Anlass niedergeschrieben haben: Auf einem Ball mit Bezug auf seine Schuhe, die ihn fürchterlich drückten.

Unter den Zaungästen am Freibad befanden sich auch Fremde, die den Sinn des Abrisses gar nicht begriffen: „Ist das hier eine Main-Erweiterung?“ Einheimische aber müssen jetzt, da das alte Gerüsch weg ist, zugeben, dass die Szenerie ohne die „Funktionsgebäude“ viel schöner ist. „Funktionsgebäude“ ist übrigens Topfavorit fürs Karschter Wort des Jahres 2016.

So sperrig wie der Begriff „Funktionsgebäude“ ist, so versperren sie bisher brutalst die Sicht auf das Gewässer. Wo sieht man ihn denn noch, den Karschter Hausfluss? Von der Grünanlage aus blickt man schon lange nur noch auf Gestrüpp. Beim Campingplatz versperren die Wohnwagen die Sicht. Also: Lasst es, wie es ist – statt am Baggertsweg wieder diese Klagemauer zu bauen.

Und falls jemand fragt: Wo soll ich mich umziehen? Für den gibt's diese Stoffkabinen, die aussehen wie Reifröcke. Das sind die neuen Karschter Rondellos.

Und zum Pinkeln? Da geht's dann rüber in die Sanitärcontainer vom Campingplatz. Was für die Gäste von Karlstadt recht ist, wird doch für die Karschter erst recht billig sein – wirklich billig.

